

Handball-Verbandsliga

Verl feiert mit nur acht Feldspielern dritten Sieg in Serie

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Verl (gl). Mit lediglich acht Feldspielern und nur einem Torwart – dem seit Wochen stark hältenden Patrick Schmidt – setzte sich Handball-Verbandsligist TV Verl am Samstag mit 31:24 (17:15) Toren gegen Schlusslicht Eintracht Oberlübbe durch.

Die Gäste wehrten sich im ersten Durchgang nach Kräften, kamen aber immer wieder heran, wenn der Verler Vorsprung vier Tore betrug. Der Tabellenletzte hatte aber in Jan Broenhorst nur einen gefährlichen Rückraumspieler und verzweifelte nach Wiederanpfiff am Bielefelder Schiedsrichtergespann Borutta/Brünger. „Es hat fünf, sechs Situationen gegeben, wo die ganze Halle auf einen Pfiff für Oberlübbe gewartet hat“, gab auch TVV-Trainer Sören Hohelüchter zu. So lautete des Verhältnis an Siebenmetern 12:0.

„Das war aber nicht spielerisch“, verwies der 60 Minuten lang motivierende, mahnende und mitfeiernde Trainer stattdessen auf die gute Leistung des Teams: „Ich bin stolz, das war das dritte Spiel in Folge, wo wir unseren Matchplan eingehalten haben, wo keiner für sich glänzen wollte und damit die Struktur ge-

fährdet hat“, fasste Hohelüchter zusammen. Die Verler verbuchten damit 6:0-Punkte, sind auf Rang acht geklettert und haben ihr Konto mit 13:13 ausgeglichen.

Dabei waren die personellen Voraussetzungen nicht gut. Thomas Fröbel („Ich steige ins Lauftraining ein. Ob es für Freitag gegen Gütersloh schon reicht, wird spontan entschieden“) fehlte mit Innenband- und Meniskuszerstörung. Sergej Braun hat Schulterprobleme, Alexander Busche (Knie-OP) fehlt noch lange.

Als Ersatz saß Neuzugang Malte Berning bereit, wurde aber nicht im Spielbericht eingetragen. Der 18-jährige Kreisläufer kommt aus der zweiten A-Jugend des TBV Lemgo, trainiert seit sechs Wochen in Verl und hatte zuvor seinen ersten Einsatz in der zweiten Mannschaft. „Es war aller Ehren wert, wie wir die Ausfälle weggesteckt haben“, sagte Hohelüchter. Mit guter Wurfquote und aggressiver Abwehr bauten die Verler die Führung nach Wiederanpfiff aus. Klasse war der letzte Treffer per Kempa-Trick durch Fabian Raudies nach Appelmann-Anspiel.

„Ich werde weitermachen“, bastelt der Trainer bereits am Kader für die neue Serie. Mit dabei sind die Spieler Hesse, Fröbel Busche, Schmidt und Zanghi.



Es läuft: Über den dritten Sieg in Folge freuen sich (v. l.) Trainer Sören Hohelüchter, der noch nicht einsetzbare Thomas Fröbel, Salvatore Zanghi und der bärenstarke Tim Reithage.

Bild: Nieländer

32:37 gegen HTV Sundwig Westig

HSG zeigt sich beim Spitzensreiter von der guten Seite

Gütersloh (zog). Trotz Niederlage hat Handball-Verbandsligist HSG Gütersloh eine Woche nach der bösen Heimpleite gegen Spradow die passende Reaktion gezeigt. So meldete sich Vorsitzender Udo Johannbörke nur wenige Minuten nach Abpfiff aus dem „Großen Forum“ im sauerländischen Hemer, um die starke Leistung der ersatzgeschwächten

Mannschaft hervorzuheben. Die konnte allerdings am Nimbus des ungeschlagenen und in eigener Halle verlustpunktfreien Spitzenspielers HTV Sundwig Westig nicht rütteln, verlor aber achtbar mit 32:37 (12:19) Toren.

Dabei fehlten mit Linkshänder Marian Stockmann (Grippe) und Christian Bauer (Arbeit) zwei Leistungsträger im Rückraum.

Zudem fiel Alexander Hark kurzfristig aus. „Mit dieser Besetzung die zweite Halbzeit zu gewinnen, das war überragend“, lobte Trainer Philipp Christ seine sowohl kämpferisch als auch spielerisch überzeugende Mannschaft, die aber dennoch nie für einen Sieg in Frage kam.

Doch nach 1:6-Anfangsrückstand kämpfte sich die HSG auf

6:7 heran, ließ sich in den letzten zehn Minuten bis zum Pausenpfiff aber auf das Tempospiel der Gastgeber ein und lag so beim Seitenwechsel mit 12:19 hinten.

„Man kann jetzt spekulieren, was drin gewesen wäre, wenn wir mehr als zwei Rückraumspieler gehabt hätten“, sagte Christ, der genauso wie sein „Co“ Olav Schomakers für alle Fälle die Sport-

tasche mitgenommen hatte.

„Es haben fast alle getroffen, unsere Fans haben für Stimmung gesorgt. Diesen Schwung müssen wir ins Verl-Spiel am Freitag mitnehmen“, bilanzierte Christ.

HSG Gütersloh: Kleeschulte/Rogalski – Torbrügge (2), Schicht (4), Diekmann (8/4), Kuster (6), Kollenberg (3), Feldmann (9), Schröder, Fingberg

Handball

34:30 – TSG festigt Platz vier

Harsewinkel (zog). Die TSG Harsewinkel ist endgültig in der Spur. Der Handball-Verbandsligist festigte (punktgleich mit dem Dritten SpVg Steinhagen) Rang vier mit dem 34:30 (16:12)-Auswärtssieg bei der HSG Spradow und verbuchte aus den vergangenen neuen Spielen 16:2-Punkte.

„Ich bin auf alle Fälle zufrieden. Es ist nicht leicht, da zu gewinnen. Wir haben Spradow aber nach ausgänglicher Startphase immer im Griff gehabt“, lobte TSG-Trainer Hagen Hessenkämper.

Grundlage für den Erfolg war eine überzeugende, erst im 5:1-, bald aber im 6:0-Verbund arbeitende Deckung vor dem Torhütergespann Dähne/Schumacher. „Hinten haben wir viele Bälle abgefangen und konnten dadurch Tempotore über die erste und zweite Phase erzielen“, freute sich Hessenkämper. Denn schnelles Umschalten war eine zentrale Vorgabe gewesen.

Einzig die eine oder andere erneut liegen gelassene Chance bot Anlass zur Kritik. Ansonsten überzeugte die TSG Harsewinkel mit einer guten Mannschaftsleistung. Ein Lob verdiente sich dabei Manual Mühlbrandt, der mit seiner Dynamik immer wieder die Räume im 3:2:1-Abwehrsystem der Gastgeber zu neun Treffern nutzte.

Frauenhandball-Oberliga



Erst im zweiten Durchgang setzten sich Lisa-Marie Oevermann und der TV Verl so energisch gegen Menden-Lendringen durch. Bild: man

Erst peinlich 10:27, dann immerhin 18:16

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Verl (gl). Nach einer Halbzeit am Rande der Peinlichkeit machte Frauenhandball-Oberligist TV Verl in der nach dem 10:27-Pausenstand längst verlorenen Partie noch das Beste aus den zweiten 30 Minuten.

Endlich mit Rückzugsverhalten, mit zwei positiv überraschenden Spielerinnen aus der zweiten Mannschaft und mit zehn Rückraumtoren gewannen die Gastgeberinnen den zweiten Durchgang mit 18:16. Am Ende gab es dennoch eine derbe 28:43-Klatsche gegen den Tabellenzweiten HSG Menden-Lendringen.

„Mit der Niederlage kann ich leben. Nicht akzeptieren kann ich, wie wir im vor der Pause aufgetreten sind“, sagte Trainer Kim Sörensen. Da wurde das Verler Team von der Gegenstoßwelle der eindrucksvoll auftrumpfenden Gäste überrollt. Zwölf Treffer erzielte allein die pfeilschnelle Linksaußen Lisa Neuhaus gegen

schlafmützig zurücklaufende Verlierinnen. Im Tor bekam die reaktivierte Katharina Schockenhoff nichts zu fassen, jeder der zahlreichen Ballverluste im Angriff war ein Gegentor. Ganz anders die Gäste, die konsequent, gnadenlos und konzentriert von 9:13 auf 8:21 und gleich erneut auf 9:26 davonzogen.

Mit Anja Sawosin in der Angriffsmitte kam nach Wiederanpfiff Struktur ins Angriffsspiel. So trafen die „Halben“ Lisa-Marie Oevermann und Katrin Hildebrand. Mit Kreisläuferin Olinda Kristjan verdiente sich neben Sawosin eine weitere Spielerin aus der zweiten Mannschaft ein Lob. Nun hielten die Verlierinnen körperlich dagegen und deuteten an, wie sie nach zwei Niederlagen am kommenden Donnerstag das wichtige Spiel gegen Oerlinghausen gewinnen wollen.

TV Verl: Schockenhoff – Jörnsgen (10/7), Bauer (1), Kristjan (3), Sawosin (1), Hildebrand (6), Polenz (2), J. Grollmann (1), Zimmermann, Oevermann (4), Hayn,

Und wie hat Ihre Mannschaft gespielt...?

Der „Glocke“-Ergebnisdienst liefert Ihnen 200 Tabellen in neun Sportarten.

Alle Tabellen im Lokalsport auf www.die-glocke.de

Frauen, Oberliga

TuR Bergkamen - TSV Oerlinghausen	25:25
TuS Bi-Jöllenbeck - SC Greven 09	23:28
TV Verl - Menden-Lendr.	28:43
LIT Handball NSM - DJK Everswinkel	20:28
TV Schwitten - TuS Drolshagen	37:29
DJK Coesfeld - Teutonia Riemke	36:28
Königsborner SV - SpVg. Steinhagen	29:24

1 DJK Everswinkel 13 11 1 1 344:281 23: 3

2 TV Schwitten 13 8 11 0 2 406:343 22: 4

3 Menden-Lendr. 13 11 0 2 429:302 17: 9

4 TuS Drolshagen 13 8 1 4 313:388 17: 9

5 TuR Bergkamen 13 7 1 5 325:321 15:11

6 Rietberg-Mastholte 13 6 1 6 313:291 13:13

7 Alt-Heepen II 13 6 1 6 367:349 13:13

8 SG Sendenhorst 13 6 1 6 353:340 13:13

9 Brockhagen II 13 5 1 7 300:343 11:15

10 Hesselteich 13 5 1 7 323:350 11:15

11 TuS 97 III 13 5 0 8 327:348 10:16

12 Harsewinkel II 13 5 0 8 312:334 10:16

13 TB Burgsteinfurt 13 4 1 8 333:395 9:17

14 TV Verl II 13 3 0 10 357:402 6:20

„Da geht einem das Herz auf“

Gütersloh-Isselhorst (her). Im Kreisderby der Handball-Landesliga schaltete Gastgeber TV Isselhorst von Beginn an den Turbo ein und überrannte die schwachen Gäste des TuS Brockhagen mit 33:22 (17:9). Allerdings mussten die Hausherren ihren Sieg mit drei verletzten Spielern teuer bezahlen.

Isselhorst fand sofort das richtige Timing in der Deckung und führte mit 5:1 (8.). Über 7:5 zogen die „Turner“ auf 10:5 und 12:6 davon. Neben vier Siebenmetern vereitelte der TVI-Schlussmann Per-Henning Höcker zahlreiche

Spieltag noch die Tabellenführung mit der TG Hörste – im Derby enttäuschten sie auf ganzer Linie. „Bei so einer Abwehrleistung geht einem das Herz auf“, freute sich dagegen TVI-Trainer von Hollen.

Doch neben Marvin Gregor klagten auch Waldemar Kristjan und Julian Höcker über Fußbeschwerden. Alle drei humpelten nach Abpfiff übers Parkett.

TV Isselhorst: P. H. Höcker/Albin - Harnacke (12/5), J. Höcker (8), Gregor (4), Mailand (2), Harde (2), Kristjan (2), Springer (1), Grabmeir (1), Tofing (1).



Zur Verzweiflung trieb TVI-Keeper Peer-Henning Höcker die Brockhagener Angreifer (l. Konstantin Gohlke). Rechts der später verletzt ausgeschiedene Isselhorster Marvin Gregor. Bild: man

Auf einen Blick

TV Verl – Oberlübbe	31:24
□ TV Verl: Schmidt – Sonntag (13/6), Zanghi (1), Hesse (4), Raudies (7/1), Fischbeck, Reithage (1), Bode (1), Appelmann (4/2)	
□ Zuschauer: 170	
□ Schiedsrichter: Borutta/Brünger	
□ Zeitschriften: Bode (36.), Appelmann (43., 50.), Reithage (49.) – drei bei Oberlübbe	
□ Spielfilm: 6:5 (10. Min.), 12:8 (19.), 15:11 (24.), 16:15 (29.), 25:18 (43.), 27:22 (54.), 31:24 (60.)	

Handball

Verbandsliga

HSG Spradow - TSG Harsewinkel	30:34
Sudwig/W. - HSG Gütersloh	37:32
TV Verl - Eintr. Oberlübbe	31:24
Rödinghausen - Nordhemmern/M. II	29:29
Mennighüffen - TSV Hahlen	33:26
TSV Lüdinghausen - HSG Hüllhorst	21:23
TuS 97 II - SpVg. Steinhagen	27:36

1 Sudwig/W.	13 12 1 0 443:338 25: 1
2 Mennighüffen	13 9 1 3 380:346 19: 7
3 SpVg. Steinhagen	13 7 2 4 362:374 16:10
4 TSG Harsewinkel	13 8 0 5 362:353 16:10
5 Rödinghausen</	